



## **Beschluss**

### **Terminsbestimmung**

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am

**Mittwoch, 8. April 2026, 10:00 Uhr,**  
im Amtsgericht Geismarer Straße 22, Zimmer 209,  
versteigert werden:

Der im Wohnungs- und Teileigentumsgrundbuch von Viermünden Blatt 1080, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 827/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m <sup>2</sup>
	Viernünden	1	72/1	Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Untere Butzmühle 69	5447

Der Versteigerungsvermerk wurde am 05.06.2025 in das Grundbuch eingetragen.

**Verkehrswert: 187.000,00 €**

**Objektbeschreibung:** Eigentumswohnung (ab 5 Zimmer); Miteigentumsanteil an dem mit einer Hofanlage bebauten Grundstück verbunden mit dem Sondereigentum an den zu Wohnzwecken und nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen im Ober- und Dachgeschoss (Mühlengebäude) im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichnet sowie dem Sondernutzungsrecht an rot schraffierten Flächen im Aufteilungsplan mit SN 2 bezeichnet.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten

Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de)

Kontoverbindung für die Überweisung der Sicherheitsleistung:  
Gerichtskasse Frankfurt am Main: Landesbank Hessen-Thüringen,  
IBAN: DE73 5005 0000 0001 0060 30, BIC: HELADEFXXX,  
unter Angabe des Kassenz Zeichens: .

Bangert  
Rechtspflegerin